— Übertriebener Genuß von Coca-Cola kann unter Umständen eine Fahrunsicherheit zur Folge haben. Diese Entscheidung traf das gerichtsmedizinische Institut der Universität Erlangen in einem Gutachten. Daraufhin wurde ein junger Motorradfahrer, der einen Verkehrsunfall verursacht hatte, freigesprochen. Er hatte vor dem Unfall etwa neun Flaschen Coca-Cola getrunken. Während der Fahrt überfiel ihn plötzlich ein Zittern der Arme und Beine, so daß er die Gewalt über das Motorrad verloren hatte. Diese Wirkung ist auf den Koffeingehalt des Coca-Cola zurückzuführen.

— Die Pressestelle des Bayer. Staatsministeriums des Innern teilt mit, daß es zur Durchführung von Schwangerschaftsreaktionen im Tierversuch einer Genehmigung des Innenministeriums bedarf, die nur wissenschaftlich geleiteten Instituten erteilt wird. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß es nicht gestattet ist, Frösche und Kröten, die unter Naturschutz stehen (mit Ausnahme der Wasser- und Grasfrösche), ohne besondere Erlaubnis zu sammeln, zu verkaufen oder zu erwerben.

— Gesichtspunkte betr. Desinfektion der Abwässer von Tuberkulose-Anstalten sind von dem „Arbeitsausschuß für Desinfektion bei Tuberkulose" zusammengestellt und in einem Mitteilungsblatt veröffentlicht worden. Dieses Blatt kann kostenlos bei der Geschäftsstelle des Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose, Hannover, Sallstr. 41, angefordert werden.

— Der Studentenaustausch zwischen der Bundesrepublik und Westberlin soll durch bereitgestellte Bundesmittel gefördert werden. Es sind ein- und zweisemestrige Studienaufenthalte vorgesehen.

— Vom 19. Mai bis 5. Juni 1954 wird in den Berliner Messehallen eine Ausstellung von der Arbeitsgemeinschaft „Lebensschau der Schwerbeschädigten" e.V. veranstaltet. Es sollen alle Fragen, die den Schwerbeschädigten berühren, zum ersten Male in einer umfassenden Schau dargestellt werden.

— Die Gehschule Hessen, Marburg a. d. Lahn, veranstaltet Lehrgänge für Männer, Frauen und Kinder aller Altersklassen. Kriegsbeschädigte, Unfallverletzte der Berufsgenossenschaften, der Bundesbahn und der Bundespost, aber auch Privatpersonen, können diese Lehrgänge besuchen. Die Kriegsbeschädigten wenden sich zweckmäßigerweise an ihre zuständige Versorgungsstelle, die sich dann mit der Gehschule in Verbindung setzt. Der übrige Personenkreis kann seine Teilnahme direkt bei der Gehschule beantragen, die sich mit dem Kostenträger verständigt. Tageskosten DM 10,—.

— Die Bristol Aeroplane Company baut Krankenhäuser aus Aluminium (Fertighäuser). In Australien sind schon über 20 solcher Häuser errichtet worden, u. a. das größte Fertig-Krankenhaus der Welt, das Manly District Hospital in Sydney. Diese Art des Krankenhausbaus bietet den Vorteil, daß die Errichtung wenig Zeit in Anspruch nimmt, man kann genau den Termin der Fertigstellung bestimmen und wegen der „trockenen" Konstruktion das Haus auch sofort in Betrieb setzen.

— Der Weltärztebund (World Medical Association) hat in New York im neuen „Carnegie Foundation for International Peace Building" 345 East 46th Street, New York, N. Y. (USA), in unmittelbarer Nähe des Hauses der Vereinten Nat. seinen Sitz aufgeschlagen.

— Unter dem Titel „World Health Organization Publications" hat die Weltgesundheitsorganisation ein Verzeichnis aller ihrer Veröffentlichungen seit 1946 herausgegeben.

— Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club, München 22, hat für seine Arztmitglieder alle mit der Haltung eines Kraftwagens verbundenen Steuerfragen in einer kleinen Schrift, „Der Kraftwagen des Arztes, ein steuerlicher Überblick", zusammengefaßt. Die Hauptabschnitte dieses Heftchens befassen sich mit dem Kraftwagen als Betriebs- oder als Privatvermögen, mit der Aufteilung der betrieblichen und privaten Kosten und den Anschaffungskosten und Absetzung für Abnutzung. Der ADAC sah sich veranlaßt, die Ärzte besonders anzusprechen, weil deren „kaufmännische Fähigkeiten oft im umgekehrten Verhältnis zu ihren ärztlichen und menschlichen Qualitäten stehen".

— Durch die Vermittlung der Unesco werden erneut Stellenangebote des Auslands bekanntgegeben. Univ. Kabul, Afghanistan: Proff. für Histologie, Pharmakologie, Experimentelle Pathologie, Innere Medizin, Neuropsychiatrie, Dermatologie, Ophthalmologie, Oto-rhino-laryngologie, Chirurgie, Radiologie. Gehalt: zwischen 7200 und 12000 Dollar jährl., 70% werden in Dollars gezahlt. Für Beförderung nach und von Afghanistan wird gesorgt, allerdings nicht für Angehörige. Der Kontrakt läuft für drei Jahre, kann verlängert werden. Lehrsprache: Engl., Franz. oder Deutsch. — Univ. Kingston, Jamaica: Dozent für Pathologische Anatomie. Gehalt zwischen 950 und 1400 engl. Pfund. Seereise 1. Klasse, auch für Frau und Kinder unter 19 J., nicht mehr als 5 Personen. Unmöblierte Wohnung, Preis: 6% des Grundgehaltes. Kindergeld wird gezahlt. Bewerber müssen Englisch fließend lesen, schreiben und sprechen. — Univ. Ibadan, Nigeria: Lehrstuhl für Physiologie. Gehalt für Bewerber mit klinischer Qualifikation zwischen 200 und 2500 engl. Pfund jährlich, für Nichtkliniker 1950 engl. Pfund mit jährl. Steigerung um 100 Pfund. Freie Überfahrt für Personal und Ehefrau, Reisezuschuß für Kinder nach Vereinbarung. Jährl. Urlaub in Großbritannien. Teilmöblierte Wohnung, Preis: Nicht mehr als 7,7% des Gehaltes. — Makerere College, Univ. von Ostafrika, Goldküste: Erster Assistent für Chirurgie. Gehalt 1400 engl. Pfund, Kinderzulage 50 Pfund. Teilmöblierte Wohnung, Preis: Nicht mehr als 10% des Gehalts. Freie Überfahrt, auch für Familie. Kontrakt nicht über 4 Jahre, nach 21 Monaten 3 Monate Urlaub. — Univ. Khartum, Kitchener College of Med.: Dozenten (Oberarzt) für Anatomie, Pathologie, Gesundheitswesen, Gynäkologie und Geburtshilfe, Allgemeinmedizin, Chirurgie, Pharmakologie, Techniker für Anatomie. Gehalt zwischen 1675 und 2170 engl. Pfund jährl., Kosten für Lebensunterhalt jährl. 168 Engl. Pfund, Ausstattungszuschuß von 50 Pfund. Freie Überfahrt für Bewerber und Familie nach Vereinbarung. Keine Einkommensteuer im Sudan. Perfekte Kenntnisse des Engl. erforderlich. Bewerbungen über Unesco, Exchange of Persons Programme, 19 rue Kléber, Paris, Frankreich.

— Der Verband der Ärzte Deutschlands (Hartmannbund) veranstaltet eine Arbeitstagung am 22. und 23. Mai 1954 in Bad Kissingen. Hauptthema: „Arzt und Öffentlichkeit." Anmeldungen an den Kurverein, Regentenbau, Bad Kissingen.

— Der 6. Internationale Krebskongreß findet in der Zeit vom 23.—29. Juli 1954 in Sao Paulo statt. Im Programm sind Vorträge über Biologie, Klinik, Pathologie, Therapie und über die sozialen Probleme des Krebses vorgesehen. Die deutschen Teilnehmer werden gebeten, ihre Vortragsanmeldungen mit einer kurzen Zusammenfassung des Vortrages in 5facher Ausfertigung bis zum 31. Januar 1954 an den Deutschen Zentralausschuß für Krebsbekämpfung und Krebsforschung, Braunschweig, Celler Str. 38, zu richten, ebenfalls alle Anfragen. Die tägl. Aufenthaltskosten in Sao Paulo werden etwa 25 US.-Dollar betragen.

— Der Kongreß für ärztliche Fortbildung der Medizinischen Gesellschaft für Oberösterreich wird vom 25.—27. Juni 1954 in Linz durchgeführt. Es werden Vorträge über die verschiedensten Fachgebiete gehalten. Referenten: Ob.-Med.-Rat Dr. K. Niederberger; die Proff.: A. Leb, Graz; E. Wessely, Wien; R. Oppolzer, Wien; H. Heidler, Wien; O. Scaglietti, Florenz; H. Bartelheimer, Berlin; H. Reinwein, Kiel; J. Schormüller, Berlin; G. Budelmann, Hamburg; F. Dittmar, Wiesbaden; Vonkennel, Köln; Eichholtz, Heidelberg; C. H. Schwietzer, Berlin; G. Domagk, Wuppertal-Elberfeld; L. Heilmeyer, Freiburg i. Br.; R. Schröder, Leipzig. Anfragen an: Med. Ges. für Ob.-Öst., Linz, Dinghoferstraße 4.

— Prof. Dr. Alois Beutel, früher o. ö. Prof. der Röntgenologie an der Deutschen Univ. in Prag und Schüler von Prof. Herrnheiser, jetzt Leiter des Röntgen- und Strahleninstitutes der Städt. Krankenanstalten Dortmund, ist zum Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher (Leopoldina) gewählt worden.

— Das goldene Doktorjubiläum beging Prof. Dr. Alfred Schwenkenbecher, Marburg.

— Aus Anlaß seines 70. Geburtstages wurde Dr. Hugo Seemann, Konstanz, die Röntgen-Medaille verliehen.

Hochschulnachrichten: Erlangen: Ministerialrat a. D. u. vorm. Bayer. Landesgewerbearzt Dr. Koelsch, wurde zum Honorarprof. für Arbeitsmedizin ernannt.

Todesfall: Prof. Dr. Hans Königstein, ein gebürtiger Wiener, im Alter von 75 Jahren Anfang März 1954 in Tel Aviv, wo er seit 1938 ein Dermatologisches Ambulatorium geleitet hatte. Sein engeres Arbeitsgebiet betraf die Zusammenhänge zwischen Stoffwechsel und Haut. Er wurde besonders bekannt durch seine Abhandlung „Konstitution und Syphilis" im Handb. für Haut- u. Geschlechtskrankheiten.

Galerie hervorragender Ärzte und Naturforscher: Dieser Nr. liegt bei Blatt Nr. 595, Prof. Dr. Herbert Siegmund. Vgl. den Nachruf von G. B. Gruber, S. 595 dieser Nummer.

Beilagen: **Klinge, G.m.b.H.**, München 23. — **C. F. Boehringer & Söhne, G.m.b.H.**, Mannheim. — **Dr. Mann**, Berlin. — **Dr. Schwab, G.m.b.H.**, München.

Bezugsbedingungen: Vierteljährlich **DM 6.40**, für Studenten und **nicht vollbezahlte Ärzte DM 4.80** vierteljährlich zuz. DM —.75 Postgebühren. In der **Schweiz** Fr. 8.20 einschl. Porto; in **Österreich** S. 36.— einschl. Porto; in den **Niederlanden** hfl. 5.80 + 1.75 Porto; in **USA** $ 1.55 + 0.45 Porto; **Preis des Heftes 0.80.** Die Bezugsdauer verlängert sich jeweils um ¼ Jahr, wenn nicht eine Abbestellung bis zum 15. des letzten Monats eines Quartals erfolgt. Alle 8 Tage erscheint ein Heft. Verantwortlich für die Schriftleitung: Prof. Dr. Landes und Dr. Hans Spatz, München 38, Eddastr. 1, Tel. 30477. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Demeter Anzeigen-Verwaltung, Gräfelfing vor München, Würmstr. 13, Tel. 89345. Verlag: J. F. Lehmann, München 15, Paul-Heyse-Str. 26, Tel. 56396. Postscheck München 129, Konto 408 264 bei der Bayerischen Vereinsbank München. Druck: Carl Gerber, München 5, Angertorstraße 2.